

Gerlinde Strohmaier-Wiederanders, Zur Geschichte der märkischen Zisterzienserinnenklöster, Jb. der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 88 (1990) S. 61–74, behandelt im Überblick die Entwicklung der im 13. Jh. entstandenen Frauenzisterzen Lindow, Zehdenick, Marienfließ (bei Stepenitz) und Heiligengrave. R. S.

Gert Haendler, Bischof Berno von Schwerin – ein Zisterziensermönch in der Kirchenpolitik des 12. Jahrhunderts, Jb. der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 88 (1990) S. 13–25, ist ein Lebensbild des ersten in Schwerin residierenden Bischofs († 1190/91) vor dem Hintergrund der allgemeinen Geschichte seiner Zeit. Zu Helmolds Darstellung des Verhältnisses zwischen Barbarossa und den Zisterziensern im Schisma hätte mit Gewinn T. Reuter (vgl. DA 35,642f.) herangezogen werden können. R. S.

---

Klaus Neitmann, Der Hochmeister des Deutschen Ordens in Preussen – ein Residenzherrscher unterwegs. Untersuchungen zu den Hochmeisteritineraren im 14. und 15. Jahrhundert (Veröffentlichungen aus den Archiven Preussischer Kulturbesitz Bd. 30). Köln-Wien 1990, Böhlau, ISBN 3-412-16789-4, XIII u. 161 S., 5 Karten, DM 56. – Die Itinerarforschung hat lange Tradition, doch geriet sie in den letzten Jahren zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses, nicht nur als Instrument der Diplomatie, sondern auch als wichtiges Phänomen der Verwaltungsgeschichte, besonders im Zusammenhang mit der Residenzforschung. Der Deutsche Orden bzw. seine Hochmeister sind ein bezeichnendes Beispiel dafür. In sechs Kapiteln werden Einzelaspekte des Reisens, seiner Planung, Realisation, Versorgung usw. bis zur politischen Würdigung der Vorgänge behandelt. Den größten Teil des Buches bilden die Hochmeisteritinerare der Zeit 1393–1407 und 1414–1449 sowie ein Verzeichnis der Aufenthaltsorte und Aufenthaltshäufigkeit der Hochmeister der Zeit 1352–1361, 1393–1407 und 1414–1449. Warum die Hochmeister Konrad Zöllner, Konrad Wellenrod, Ulrich von Jungingen und Heinrich von Plauen nicht miteinbezogen wurden, erfährt man leider nicht. Die Edition der Abrechnung hochmeisterlicher Reisen von 1448/49 (S. 138–150) und ein Register schließen das Buch ab.

Ivan Hlaváček

---

Vescovi e diocesi in Italia dal XIV alla metà del XVI secolo. Atti del VII convegno di storia della Chiesa in Italia (Brescia, 21–25 settembre 1987), a cura di Giuseppina De Sandre Gasparini, Antonio Rigon – Francesco Trolese, Gian Maria Varanini, 2 Bde. (Italia Sacra. Studi e documenti di storia ecclesiastica, 44–45) Roma 1990, Herder Editrice e Libreria, ISBN 88-85876-14-5, XI u. 1264 S., Karten und Tabellen, Lit. 230 000. – Nachdem der 6. Convegno zur KG Italiens 1981 Tauf- und Pfarrkirchen des Spät-MA zum Thema gehabt hatte (Pievi e parrocchie in Italia nel basso medioevo (sec. XIII–XV) (Italia Sacra 35–36, 1984), beschäftigte sich der 7. für den gleichen Zeitraum mit Bischöfen und mit Diözesen. Die Beiträge, die in vorliegenden beiden Bänden publiziert wurden, sind folgende: Bd. 1: Augusto V asina ,